Kleine Sätze.

Der Affe tanzt. Die Blume blüht. Das Camcel läuft. Die Dame geht. Der Esel schreit. Die Flinte knallt. Das Gras grünt. Der Hund bellt. Die Jäger jagen. Der Kater miaut. Das Lämmchen springt. Die Mücke sticht. Das Netz zerreißt. Der Ofen glüht. Die Pracht erfreut. Der Qualm betäubt. Die Ratte nagt. Die Suppe kocht. Der Trotz erbittert. Die Uhr schlägt. Das Vieh weidet. Der Wurm kriecht. Xaver ruft. Ysop ist ein Gewächs. Der Zahn schmerzt. Der Adler ist ein Vogel. Die Bienen sammeln Honig. Die Ceder ist ein hoher Baum. Der Dolch ist spitzig. Die Ente schwimmt auf dem Wasser. Die Frau geht in das Haus. Die Grube ist tief. Der Herbst bringt Früchte. Die Insel liegt im Meere. Das Kalb ist klein. Der Luchs ist hinterlistig. Der Mensch geht aufrecht. Die Nacht ist finster. Das Oel ist fett. Die Pappel steht auf der Wiese. Die Quitte ist eine Frucht. Die Raupe wird zur Puppe. Die Sonne bescheint die Erde. Der Thau macht naß. Die Ulme ist ein Baum. Die Vögel fliegen hoch. Im Winter ist es kalt. Xerres war ein König. York ist eine Stadt in England. Das Zebra ist ein schönes Thier.

Kleine Sätze.

Der Apfel ist roth. Die Bank ist grün. Die Citrone ist sauer. Die Dinte ist schwarz. Die Erde ist rund. Das Feuer ist nützlich. Die Gans legt Eier. Das Haar ist von verschiedener Farbe. Der Iltis hat scharfe Zähne. Die Katze fängt Mäuse. Das Laub schmückt den Baum. Der Mann arbeitet auf dem Felde. Die Nonne lebt im Kloster. Der Orden ziert den Krieger.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241206-0